

DuPont Pioneer Raps-Barometer 2015

Ergebnisse einer Befragung von 513 Landwirten



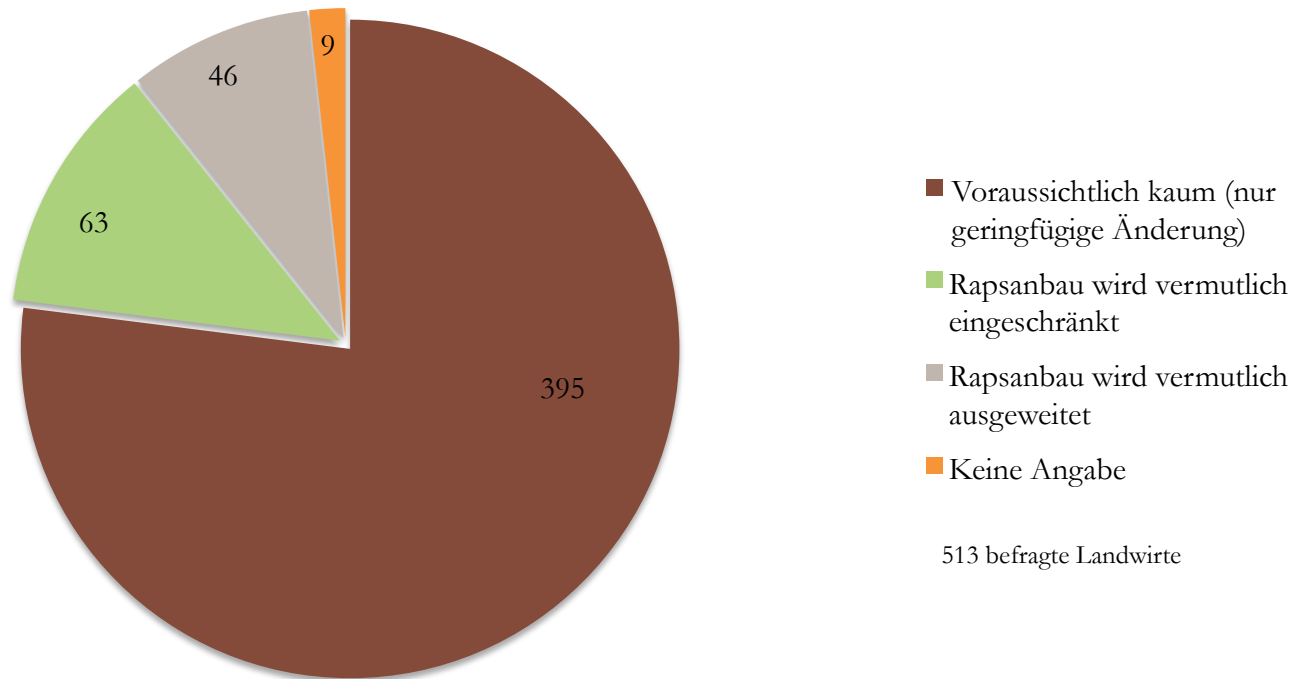
DU PONT

 PIONEER.

Stellenwert des Rapsanbaus im Betrieb



Wird sich die Rapsanbaufläche in Ihrem Betrieb zur Aussaat 2015 ändern?

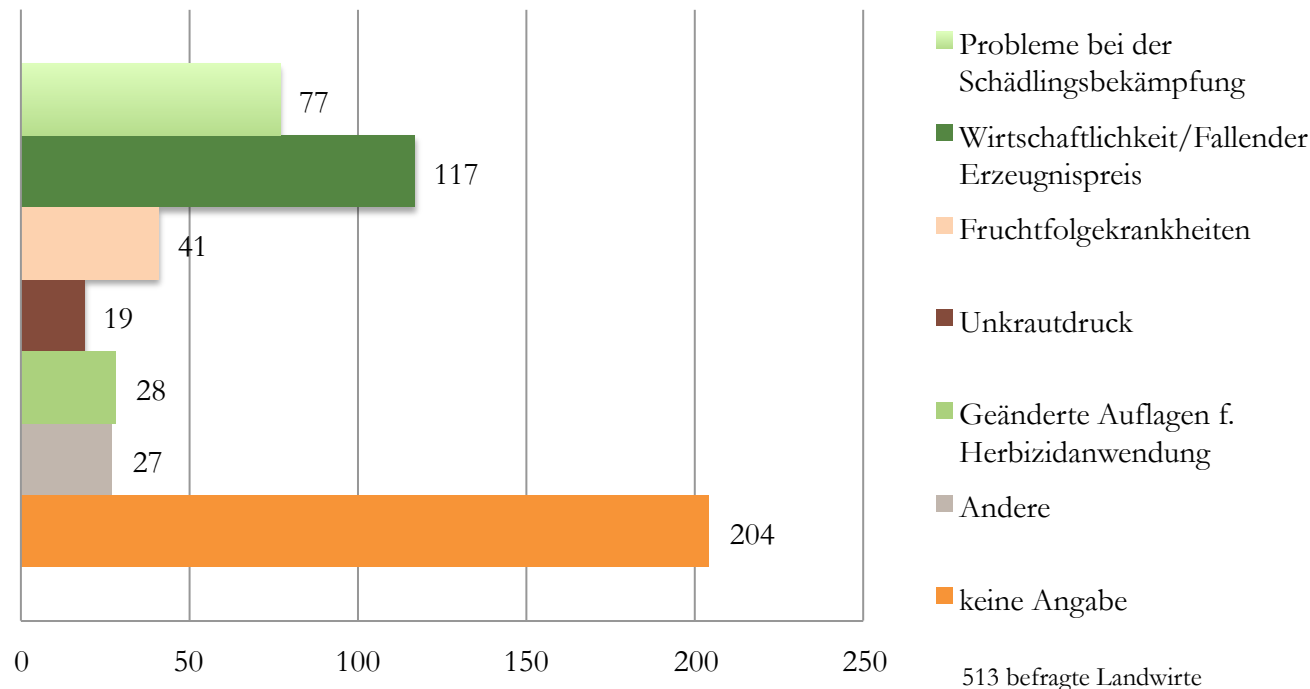


- 77% der Befragten gaben an, dass sich die Rapsanbaufläche zukünftig kaum verändern wird.
- Lediglich 12% der befragten Landwirte gaben an, dass sich die Rapsanbaufläche künftig einschränken wird (um durchschnittlich 35%).



Nur wenige Landwirte werden die Rapsanbaufläche künftig verändern.

Welche Faktoren beeinflussen maßgeblich Ihre Entscheidung, die Rapsanbaufläche künftig zu ändern?



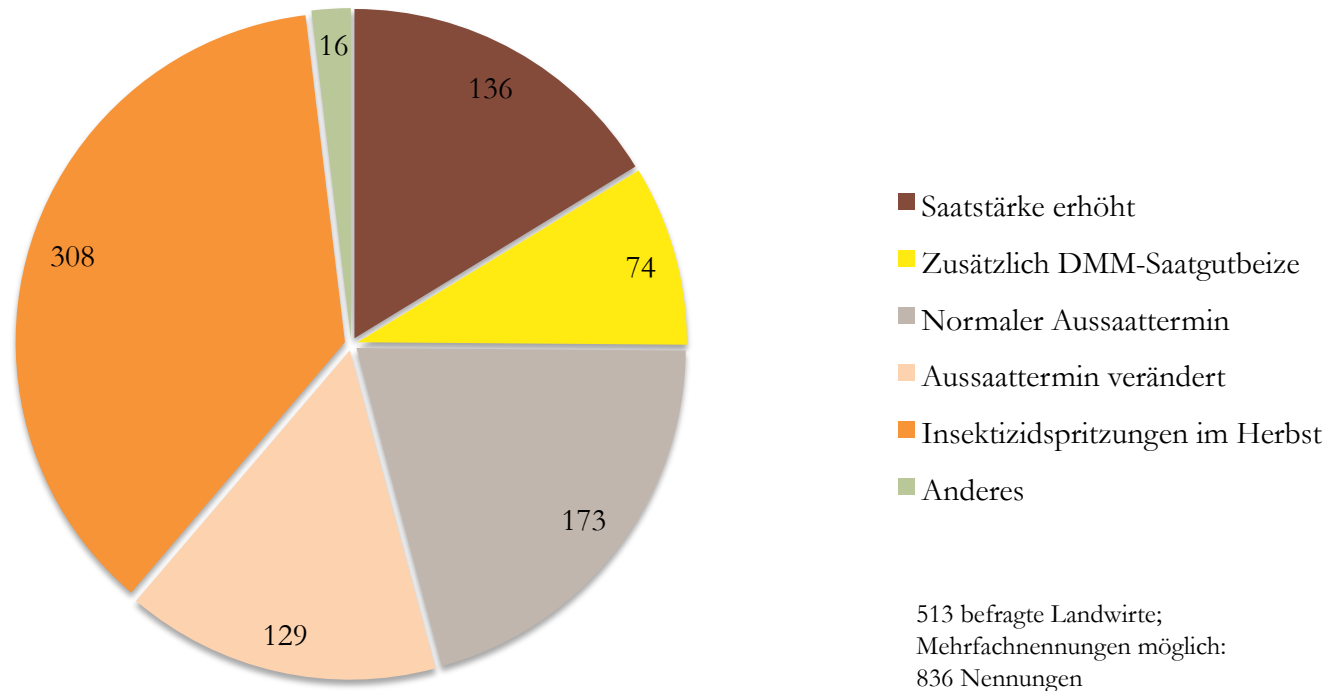
- 19% der Befragten, die Änderungen hinsichtlich der Rapsanbaufläche planen, treffen die Entscheidung aufgrund der Wirtschaftlichkeit und des fallenden Erzeugnispreises.
- 12% der Befragten ändern ihre Rapsanbaufläche aufgrund von Problemen bei der Schädlingsbekämpfung, vorwiegend im Herbst.
- 50% machten keine Angabe, da sich ihre Rapsanbaufläche nicht ändert.



Wirtschaftlichkeit ist der häufigste Grund, die Rapsanbaufläche zu ändern.

Wegfall von Beizmitteln

Wie haben Sie auf den Wegfall der neonicotinoidhaltigen Beizmittel reagiert?

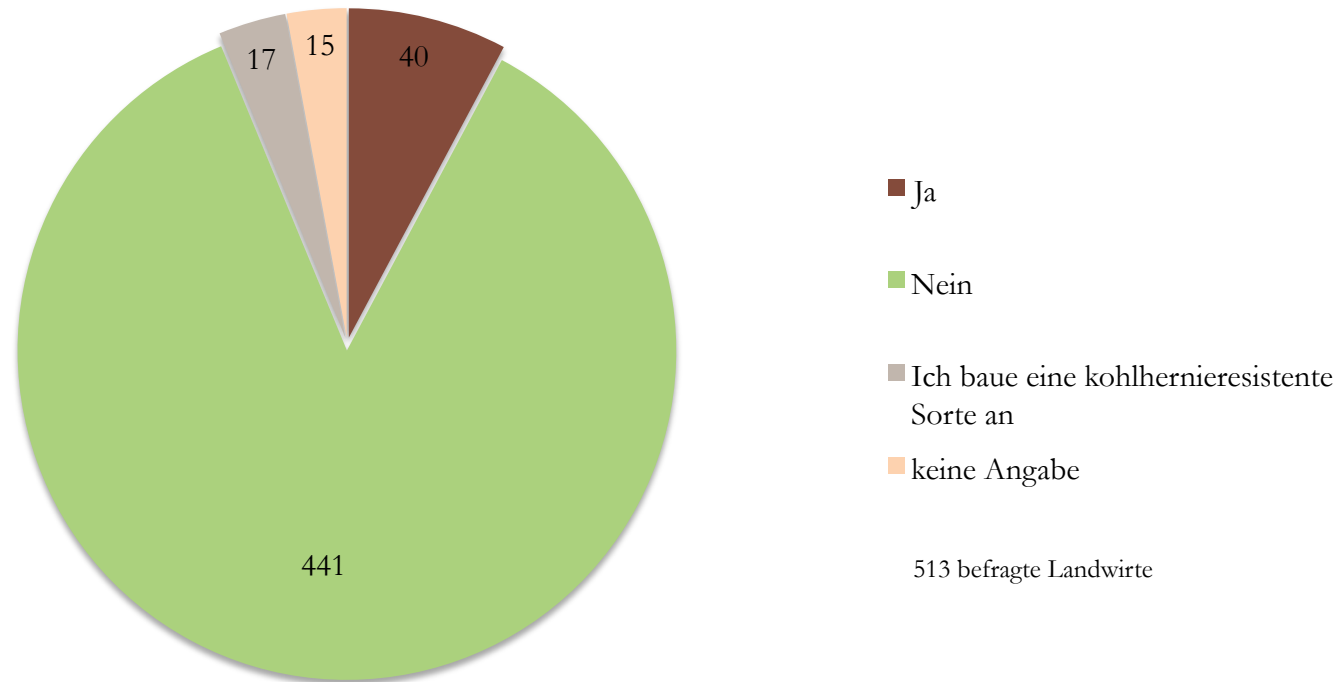


- 60% der befragten Landwirte setzen auf durchschnittlich 1,5 Insektizidspritzungen im Herbst.
- 34% der Befragten bleiben bei dem normalen Aussattermin.
- 72% der befragten Landwirte erhöhen die Saattstärke.
- 25% verändern den Aussattermin, wovon wiederum 81% später und 1% viel später aussähen.



Auf den Wegfall neonicotinoidhaltiger Beizmittel reagieren die meisten Landwirte mit Insektizidspritzungen im Herbst oder bleiben bei dem üblichen Aussattermin.

Haben Sie Probleme mit der Fruchtfolgekrankheit Kohlhernie?



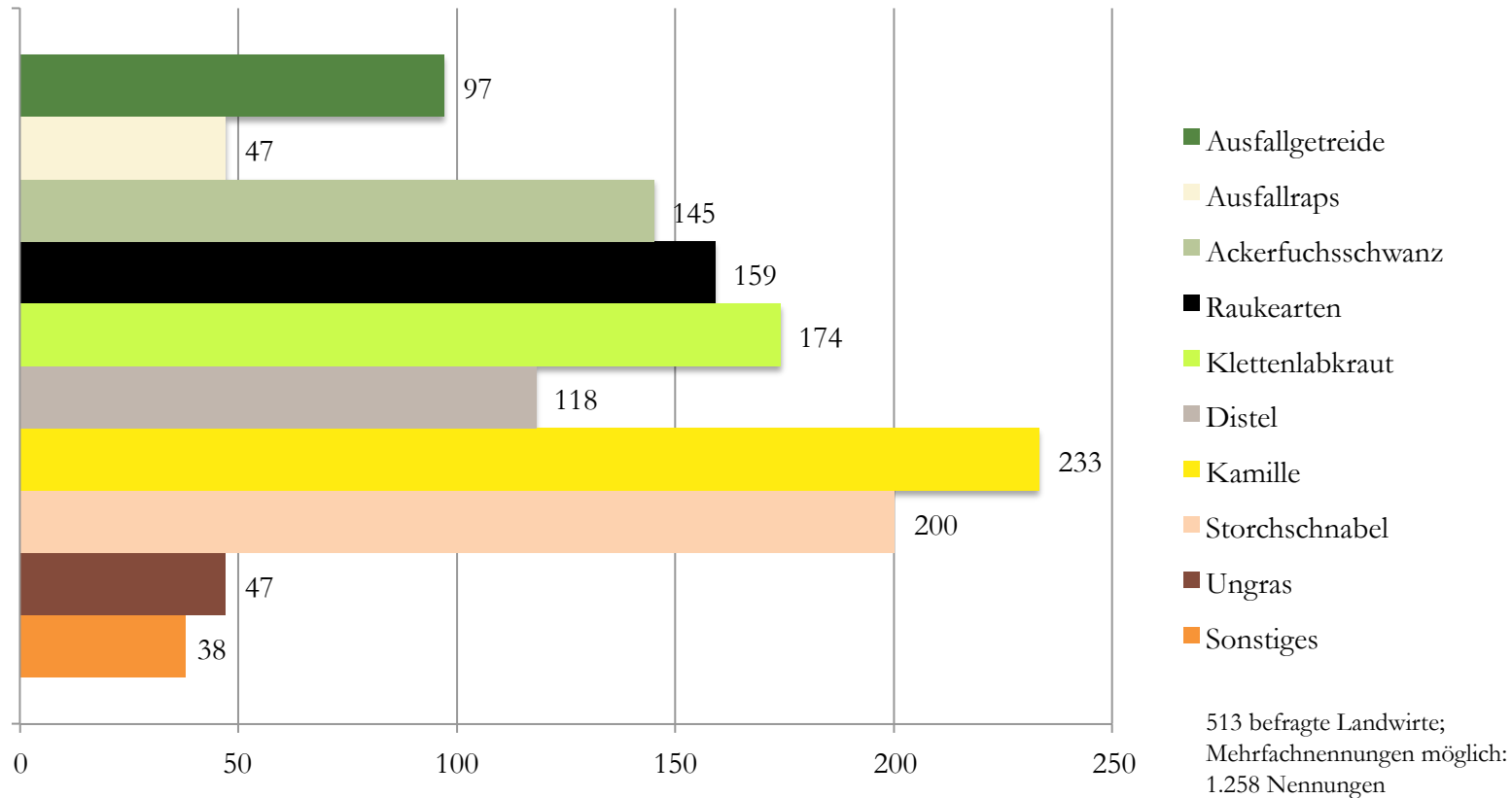
- 86% der Befragten gaben an, dass sie keine Probleme mit der Fruchtfolgekrankheit Kohlhernie haben.
- 8% haben Probleme mit Kohlhernie auf durchschnittlich 20% ihrer Rapsanbaufläche.
- 3% der befragten Landwirte bauen eine kohlhernieresistente Sorte an.



Die Fruchtfolgekrankheit Kohlhernie stellt unter den befragten Landwirten kein Problem dar.

Problemunkräuter

Welche Unkräuter betrachten Sie als Problemunkräuter?



- 45% der Befragten gaben an, dass Kamille ein Problemunkraut für Raps ist.
- 39% sehen Storchschnabel und 34% Klettenlabkraut als Problemunkraut.
- Lediglich 7% geben Sonstiges wie Trespe oder Ampfer als Problemunkräuter an.



Kamille, Storchschnabel und Klettenlabkraut bilden die Hälfte der Problemunkräuter für Raps.

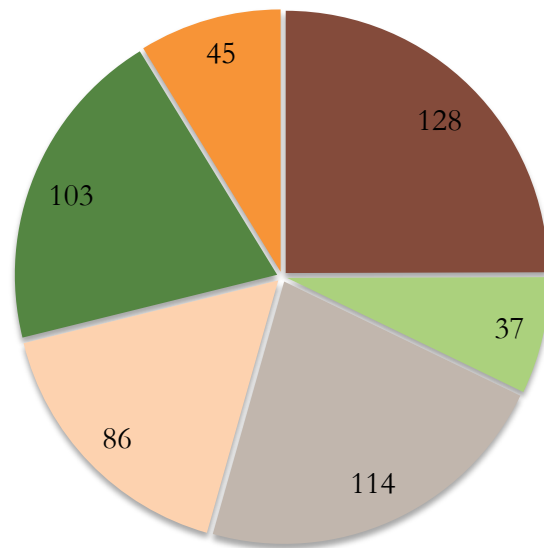


Innovative Produktionsmethoden



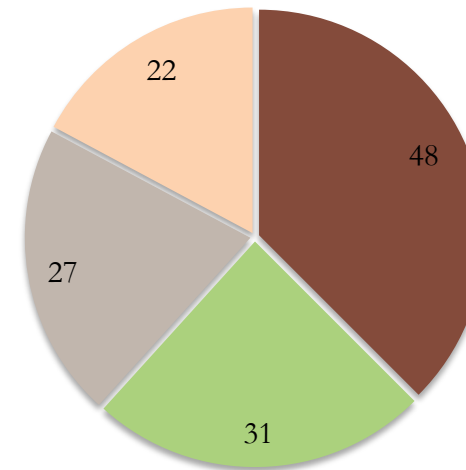
Clearfield®-Produktionssystem

Seit drei Jahren gibt es das Clearfield®-Produktionssystem.
Welche Kenntnisse/Erfahrungen haben Sie darüber/damit?



- Anbauerfahrung vorhanden
- Ich sehe Notwendigkeit für meinen Betrieb
- Kenne ich nicht
- Überzeugt mich nicht
- Würde ich gern ausprobieren
- Keine Angabe

513 befragte Landwirte



- Positiv
- Anbau wird fortgesetzt
- Negativ
- Kein weiterer Anbau

128 befragte Landwirte, die Anbauerfahrung haben

- 25% der Befragten gaben an, dass sie zu 38% positive Anbauerfahrung mit dem Clearfield®-Produktionssystem haben.
- 22% kennen das Produktionssystem noch nicht und 20% würden es gerne ausprobieren.

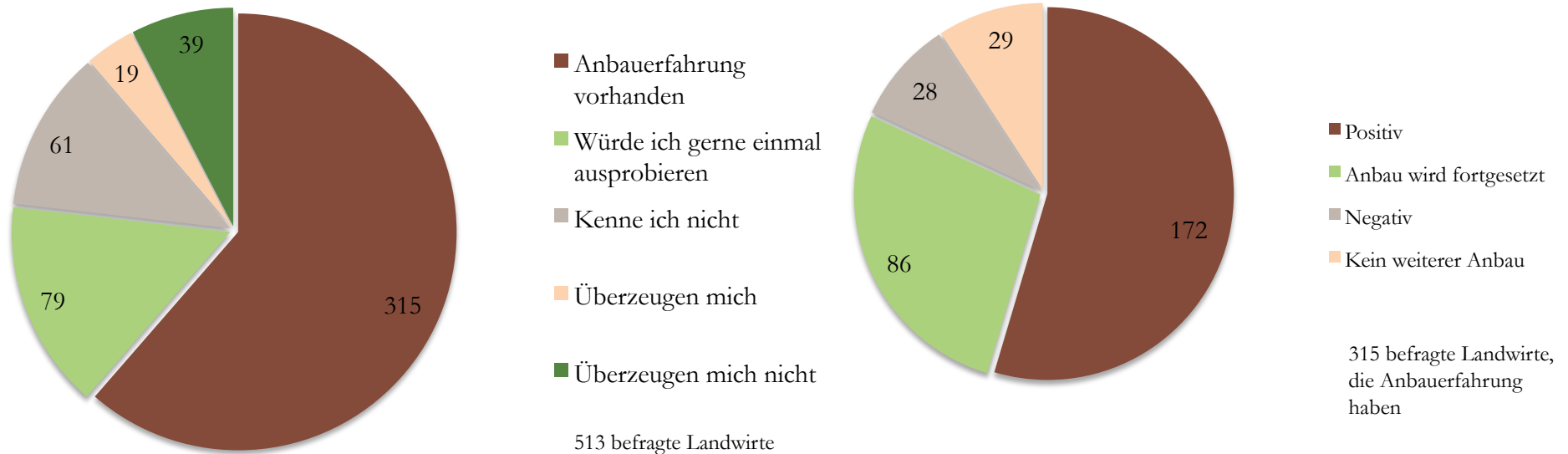


Das Clearfield®-Produktionssystem trifft vorwiegend auf positives Feedback und Neugierde.



MAXIMUS® Halbzwerghybriden

Wie bewerten Sie die Anbauwürdigkeit von MAXIMUS® Halbzwerghybriden?



- 61% der befragten Landwirte haben zu 55% positive Anbauerfahrungen mit MAXIMUS® Halbzwerghybriden.
- 15% würden MAXIMUS® Halbzwerghybride gerne ausprobieren.
- 12% der Befragten kennen MAXIMUS® Halbzwerghybriden nicht.

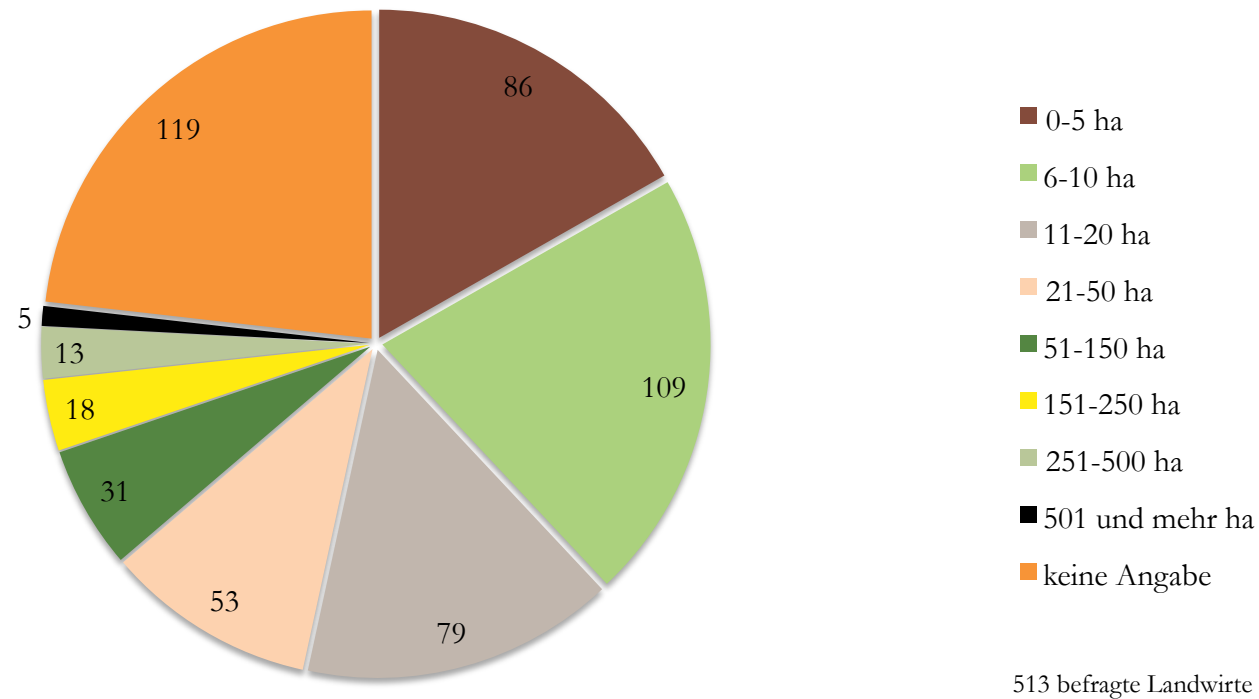


Mehr als die Hälfte der befragten Landwirte hat bereits positive Anbauerfahrungen mit MAXIMUS® Halbzwerghybriden gesammelt.

Betriebsstrukturdaten



Größe der mit Raps bewirtschafteten Fläche



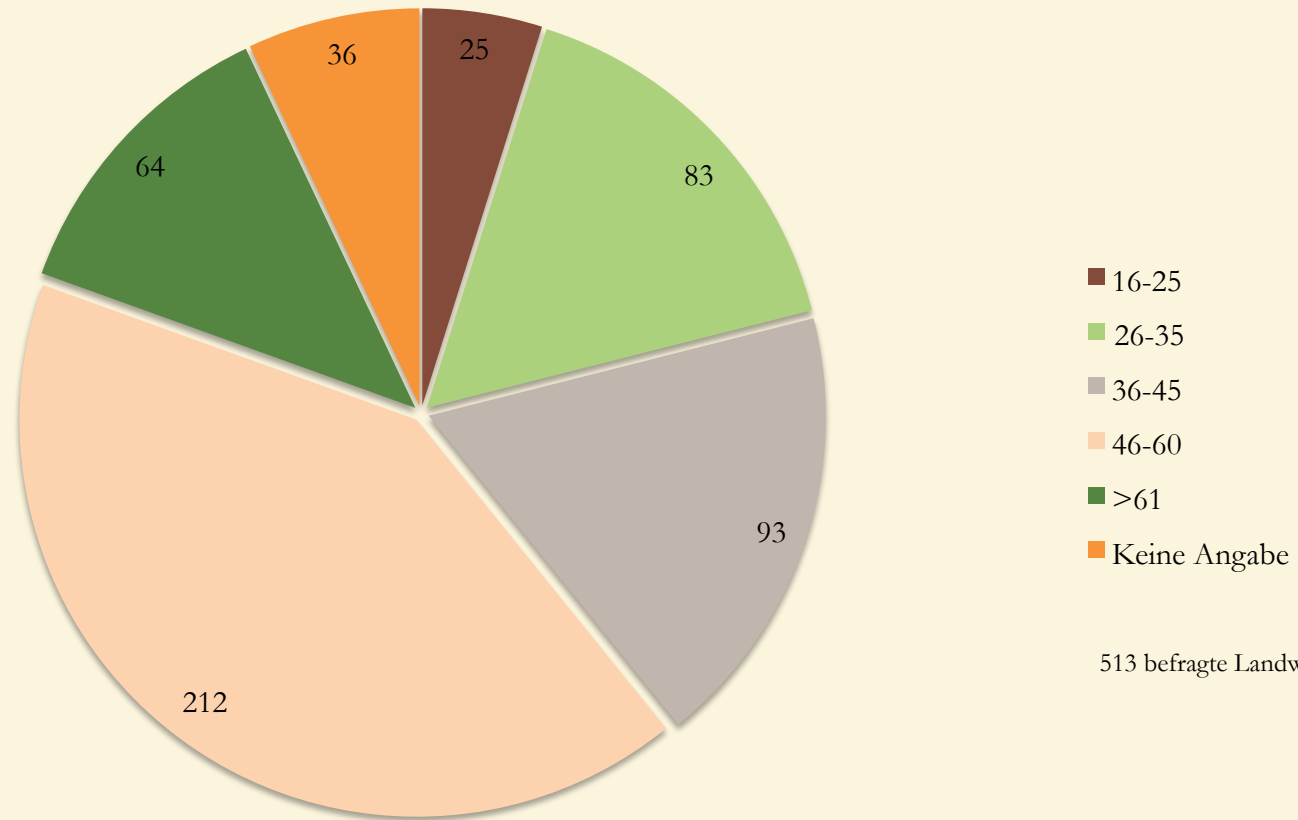
- 21% der Befragten bauen Raps auf einer Fläche unter 6 ha an.
- Die Hälfte der befragten Landwirte bewirtschaftet bis zu 20 ha mit Raps.
- 1% der befragten Landwirte baut Raps auf mehr als 501 ha an.

Hintergrund der befragten Landwirte



Hintergrund der befragten Landwirte

Wie alt sind Sie?



513 befragte Landwirte



Die Teilnehmer der Befragung sind durchschnittlich 50 Jahre alt.